



BCC8 liefert überzeugende Cartoon- und Zeichen-Effekte in großer Variationsbreite (Pencil Sketch)

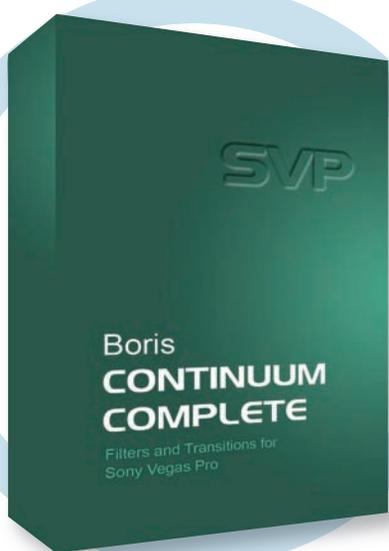


Boris vermiest den Tag: Erst Mistwetter, dann schlägt noch ein Meteorit ein (Color Correction, Rain, Snow, Fire, Comet, Lens Flare 3D).



Tarantino lässt grüßen: Die neue

Das Profi-Effekt-Paket BCC8 gibt es nun auch für Vegas Pro



## Boris Continuum Complete 8

# Effektpaket deluxe

Boris FX bietet die 8. Generation seines umfangreichen Effektpakets Continuum Complete nun auch für Vegas Pro an. Da hier der Preis weit unter der Hälfte dessen liegt, was man für die Avid-Version hinblättern muss, rückt das Profi-Bundle erstmals in für ambitionierte Hobbyisten erschwingliche Bereiche vor.

► Von Roman Beilharz

■ **Keine Frage**, die Bordwerkzeuge der gängigen Schnittprogramme bieten heute einiges, doch lassen sie in der Regel keine großen Gestaltungsspielräume. Wenn man eine exakte Vorstellung dessen hat, was man erreichen möchte, ist man mit Brot- und-Butter-Tools schnell am Ende. Ganz zu schweigen von der visuellen Qualität: Selbst eine simple Wischblende kann je nach Komplexität des verwendeten Effekt-Algorithmus mehr oder weniger elegant aussehen. Wer bei Bildkorrektur, stilistischer Gestaltung und bei Kompositionen mit mehreren Ebenen in die Tiefe gehen möchte, kommt um professionelle Drittanbieter-Pakete kaum herum.

**Fett ausgestattet.** Die Ausgabe des unter Profis kurz »BCC8« genannten Effektpakets für Sony Vegas Pro umfasst in der aktuellen Version (8.0.1) 178 Videoeffekte – rund 30 weniger als die Editionen für Avid, Final-Cut und After-Effects. Dafür ist die Vegas-Ausgabe die bei weitem günstigste. Etliche der enthaltenen Effekte können als so genannte Units auch einzeln oder in Bundles von bis zu 20 Effekten erworben werden. Der Preisvorteil des

kompletten Pakets ist jedoch drastisch: Man spart gegenüber der Summe der Einzel-Units über 2.000 Euro.

**Kategoriesig.** Nach der Installation wird man im Vegas Event-FX-Dialog förmlich erschlagen von der Fülle neuer Plugins. Übersichtlich in 17 Kategorien sortiert angezeigt bekommt man diese nur im Video-FX-Fenster, was am suboptimalen Plugin-Handling von Vegas und nicht am Installer von Boris FX liegt. Will man

Event und müssen daher über den Benutzerdefiniert-Modus der Spurüberlagerung als so genannte 2:1-Transforms aufgerufen werden. Da die Boris-FX-Titler und -Mediengeneratoren wie Event-Effekte aufgerufen werden, benötigen diese beliebige Medien (z. B. Schwarzbild) als »Wirts-Events« – umständlich. Dagegen finden sich die 13 enthaltenen Überblendungen erwartungsgemäß bei den Sony-Kollegen.

**Der Beat-Reactor animiert Effekte zu Musik.**

damit nicht leben, muss man die Plugins mit Hilfe des Sony Preset-Managers manuell in selbst erstellte Unterordner sortieren. Insgesamt überwiegt die Zahl der Effekte, welche direkt auf Video-Events angewendet werden können – über 150 Plugins stehen bereit. Zehn Compositing-Effekte benötigen Zugriff auf mehr als ein

**Kunst und Typo.** Den Start machen in der Kategorie 3D Objects Effekte, mit denen sich selbst erzeugte Titel oder externe Quellen dreidimensional ver- oder ausformen lassen. Weitere 3D-Effekte, wie z. B. animierte Bild-Zersplitterungen oder die Wandlung von flächigen Bildern in 3D-Kugel- oder –Zylinderform, bietet die Untergruppe Perspective. Höchst überzeugend fallen die Resultate der Art Looks aus, welche Videoclips beispielsweise wie Comics, Bleistiftzeichnungen, Andy-Warhol-Drucke oder Kachelmosaiken aussehen lassen. Besonders für Musikvideos inspirierend ist die Gruppe Stylize mit allerhand Kreativ-



„Zelluloidbrand-Blende“ Burnt Film. Ein simulierter Reißschwenk löst Problemschnitte zeitgemäß (Swish Pan).

effekten, welche sich mittels des BCC Beat Reactor automatisch zu Musik animieren lassen, indem Audiosignale als Modulationsquellen für Parameter dienen. Das Verfahren ist prinzipbedingt nicht sehr intuitiv, denn Audio-Streams sind bei Videoeffekten nun mal nicht implementiert. Man muss die gewünschte Audioregion erst als AIF-Datei rendern und im Beat Reactor öffnen, damit das Ganze funktioniert. Dennoch ist das Verfahren im Vergleich zu einer mühseligen manuellen Keyframe-Animation unglaublich effektiv. Originelles Detail: Damaged TV produziert Artefakte der jüngst ausgestorbenen Gattung Röhrenfernseher bei schlechtem Empfang.

**Bilddoptimierung.** Wenn man seine Bilder mit Hilfe der zehn Restaurierungs-Werkzeuge von Kratzern, Flackern, Bildrauschen oder störenden Kabeln im Bild befreit hat (ausgefuchst: der Wire Remover), stehen 14 Farbkorrektur-Effekte bereit, sich der Optimierung von Helligkeitswerten und Farben anzunehmen. Besonders hervorzuheben ist hier das Color-Match-Plugin, welches es deutlich erleichtert, bei Multikamera-Aufnahmen die Farben aneinander anzupassen. Ist auch dies getan, sorgt die BCC8-Unscharfmaske in der Gruppe Blur & Sharpen für eine elegante Kantenaufsteilung, ohne das Bildrauschen sichtbar zu erhöhen oder Hintergründe rau erscheinen zu lassen. Im Vergleich zur Unscharf-Maske in Sony Vegas kann sich die Boris-Variante qualitativ sehr deutlich absetzen. War die Beleuchtungssituation beim Dreh nicht ideal und sind die Clips tendenziell unterbelichtet, lassen sie sich mit einem der zwanzig Lichteffekte durch Nachleuchten gezielt aufhellen oder mit mystischen Glüh-Effekten verfremden.

**Filmlook.** Boris FX hat der Erzeugung von Artefakten analogen Filmmaterials wie z. B. Körnigkeit, Kratzer, Flackern etc.

eine eigene Gruppe von fünf Effekten spendiert. Das erzeugte Filmkorn wirkt im Vergleich zum Sony-Pendant eindeutig authentischer, doch macht sich hier wie bei den meisten anderen Boris-Effekten das Fehlen einer GPU-Beschleunigung schmerzlich bemerkbar: Während die Echtzeitvorschau mit dem Sony-Effekt nahezu ruckelfrei in voller Auflösung läuft, bricht die Bildrate mit dem Boris-Effekt

Mit Boris CC8 kommt Hollywood nach Vegas.

deutlich ein. Ein Herunterschalten der Auflösung schafft dann zwar Abhilfe, doch bei der Beurteilung von so feinen Strukturen wie Filmkorn ist dies keine brauchbare Alternative. Hier kommt man um temporäres RAM- oder Detail-Rendering nicht herum, was den GPU-Power-verwöhnten Vegas-Anwender durchaus schmerzt.

**Maske auf, Film ab.** Wer einmal mit viel Mühe von Hand eine Transparenzmaske erstellt hat – z. B. um Vordergrundmotive von Hintergründen zu trennen – weiß Ef-

fekte zu schätzen, welche diese Arbeit anhand der Bildinformation halb- oder vollautomatisch erledigen. Hier verwöhnt BCC8 den Anwender mit 13 Maskeneffekten, welche die Trennung intelligent anhand von Helligkeitswerten, Kontrastkanten, Farbwerten etc. vornehmen. Nicht optimal ausgeleuchtete Green- oder Blue-screen-Aufnahmen sind ein Fall, wo der Vegas-Color-Keyer schnell an die Grenze seiner Fähigkeiten gelangt: Geister-Konturen und ausfransende Vordergründe sind die Folge. Durch eine gezielte Kombination von vorbereitenden BCC-Effekten und dem BCC Color Keyer bekommt man selbst wenig gehängte, unterbelichtete Farbhintergründe erstaunlich gut in den Griff. Für beste Resultate ist jedoch – wie bei den meisten Boris-Effekten – eine nicht zu unterschätzende Einarbeitungszeit erforderlich.

**Hollywoodlike.** Partikeleffekte wie Rain, Snow, Sparks und Comet sowie der Special-Effect Fire simulieren überzeugend elementare Kräfte und Phänomene, benötigen jedoch erwartungsgemäß einiges an Rechenpower für eine halbwegs flüssige Wiedergabe. Sehr beeindruckend sind aus funkenartigen Partikeln erzeugte Titelanimationen, welche nach einer lesbar geordneten Phase hübsch in ihre Bestandteile



Mit dem Stage-Light leuchtet man farbig nach – auf Wunsch inklusive Bühnendunst.

▶ Mein Fazit



▶ **Roman Beilharz**  
Autor und Medienproduzent

Die Effektsammlung Boris Continuum Complete 8 ist in der Tat eine Welt für sich und hat für nahezu jeden Anwendungsfall eine kompetente Lösung für hoch professionelle Ergebnisse anzubieten. Besonders in Sachen Videoeffekt-Compositing stehen Vegas-Pro-Anwendern damit erstmals Dimensionen offen, die bislang After-Effects-Anwendern vorbehalten waren. Aufgrund

der Beschränkungen der OFX-Integration in Vegas Pro gliedern sich die Effekte der Vegas-Edition jedoch nicht immer nahtlos in das Programm ein und sind teilweise umständlich zu bedienen, was die ohnehin hohe Einarbeitungszeit in die schier unendlichen Möglichkeiten der vielen Effekte nicht gerade verkürzt. Dies ist jedoch nicht den Entwicklern von Boris FX anzulasten, sondern ein strukturelles Problem. Wer dennoch den Schritt in die professionelle Liga der Bildbearbeitung wagen möchte, findet in BCC8 für Vegas Pro ein attraktives und im besten Sinne preiswertes Komplettpaket.

zerfallen bzw. verglühn. Das hat Hollywood-Klasse und ist dank Boris nichts mehr, was man professionellen Effekt-Designern überlassen muss. Egal ob Lichtbrechungen in Wasser, Wolken, ein sternensüßes Weltall, Stein-, Holz- oder Metalltexturen – BCC8 ist um kaum eine Basis-Disziplin verlegen. Komplexe, authentische Kreationen erfordern nichts weiter als ausreichend Geduld und eine gezielte Kombination von verschiedensten Texturgeneratoren, Masken-, Farb-, Stil-, Partikel- und Lichteffekten. Aber auch vergleichsweise einfache Bildmanipulationen, wie z. B. das Ersetzen eines Straßenschildes in einer Aufnahme mit bewegter Kamera, lassen sich dank des automatischen Bewegungs-Trackings etlicher Boris-Effekte rasch umsetzen (Cor-

## Bildentrauscher im Vergleich

■ **Um die Qualität** der Restaurierungswerkzeuge des Boris-FX-Pakets zu ermitteln, haben wir uns exemplarisch die Noise Reduction aus Boris Continuum Complete 8 näher angesehen. Dazu haben wir zwei besonders problematische Videoclips neben dem BCC8-Denoiser zum Vergleich mit NeatVideo Pro 3 gesäubert

(www.neatvideo.com). Dieser beliebte High-End-Denoiser kann für 85 Euro einzeln online erworben werden (Home-Version bis max. 720p/i: 42 Euro). Der neben Vegas auch für Premiere, After Effects, Final Cut, Pinnacle Studio und VirtualDub erhältliche Effekt unterstützt GPU-Beschleunigung via CUDA, sodass dessen

Rechengeschwindigkeit von aktuellen Nvidia-Grafikarten profitiert.

Bei Boris-FX geht das Entrauschen anhand eines standardisierten Parametersatzes vonstatten, der manuell an das Quellmaterial angepasst werden muss. NeatVideo bedient sich dagegen eines sogenannten Noise-Prints, eines möglichst



Ausschnittvergrößerungen eines von Blockartefakten durchsetzten Konzertmitschnitts: Originalvideo, Boris-FX Noise Reduction und NeatVideo Pro 3 (v.l.n.r).

**Zunächst** haben wir uns einen von Blockartefakten durchsetzten Konzertmitschnitt vorgenommen. Im Vergleich zum Original (links) entfernt der BCC8-Denoiser die Blockartefakte nahezu rückstandsfrei, während die Motivkonturen

und die Schattierungen im Gesicht erhalten bleiben (Mitte). Allerdings sind punktuelle Streuungen an den Konturen zu sehen, welche z. B. das Mikrophon vor dem blauen Hintergrund leicht ausgefranst erscheinen lassen. Dies bekommt NeatVi-

deo (rechts) eindeutig besser in den Griff und überzeugt mit einem extrem sauberen Bild, glättet dieses allerdings auch bei vorsichtigen Einstellungen sehr stark.

ner Pinning). Die Gruppe der Warp-Effekte verformt und verfremdet Videos anhand der Bildinformationen externer Clips und hilft bei der nachträglichen Bewegungsanimation flächiger Elemente, etwa einer zweidimensionalen Fahne, die im Wind flattern soll.

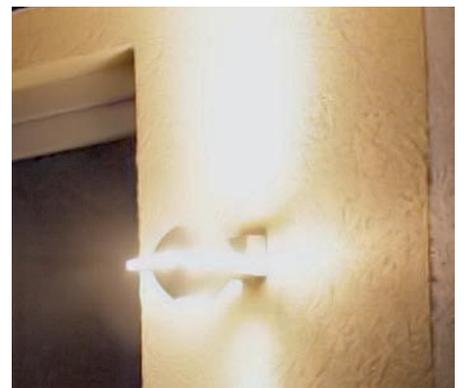
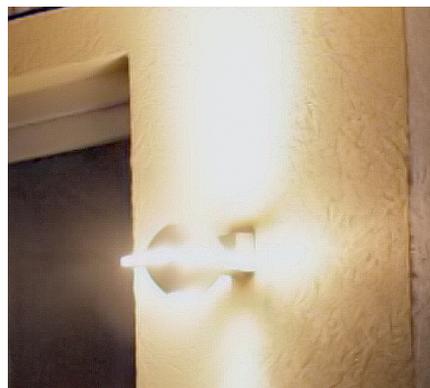
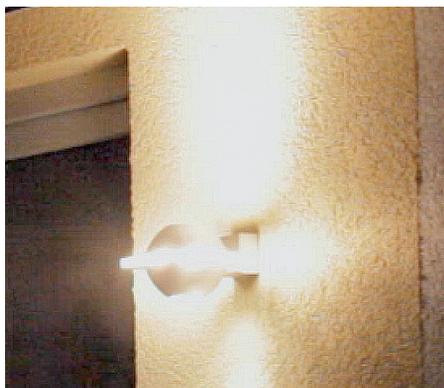
**Time after Time.** Die Kategorie der Zeiteffekte liefert nicht nur extravagante Echoeffekte, sondern ermöglicht weitreichende Veränderungen der Abspielgeschwindigkeit. Diese lässt sich mit Optical Flow mittels Bewegungs-Tracking und intelligenter Zwischenbildberechnung weit unter das Maß der originalen Bildrate senken. So entstehen Slow-Motions, die wie Highspeed-Aufnahmen ruckelfrei zu gleiten scheinen. Vorausset-

zung für beste Resultate ist, dass entweder die Kamera fest steht oder sich bewegte Vordergrundmotive kontrastscharf vom Hintergrund abheben: Bei der Aufnahme eines rennenden Hundes auf einer Wiese bewegte sich rund um den Hund immer ein Stück Wiese mit. Bei der Nahaufnahme einer bewegten Spraydose mit fester Kamera vor einem durch Offenblende unscharfen Hintergrund gelang die Zeitlupe jedoch ohne jeden Bildfehler. Velocity Remap erlaubt es darüber hinaus, die Abspielgeschwindigkeit im Verlauf eines Clips dynamisch zu gestalten. Die Ergebnisse übertreffen die Qualität der Kurvenanimation der Abspielgeschwindigkeit in Vegas deutlich. ◆

einförmigen, verrauschten Musterbereichs mit möglichst wenig Bildinformation. NeatVideo wählt diesen Bereich automatisch perfekt aus, wenn man einen geeigneten Frame mit großer einfarbiger Fläche aussucht. Dann lässt sich auch hier das Ergebnis durch verschiedene Optimierungs-Strategien wie z. B. der Glättung

von kontrastarmen Bereichen oder der Nachschärfung feiner Kanten weiter verbessern. Wir haben jeweils versucht, ein Maximum an Rauschentfernung mit einem Minimum an Detailverlust zu kombinieren.

Test Info	Boris Continuum Complete 8 SVP
Anbieter	Boris FX
Beschreibung	Plugin-Bundle mit 178 Video-Effekten für Sony Vegas Pro 10/11 (OFX-Format)
Informationen	www.nmav.de
Preis (ca.)	580 Euro (Sony Vegas Pro) 960 Euro (After Effects/Final Cut*) 1550 Euro (Avid*)
Testversion	ja
Sprache	deutsch, englisch u. a.
Effektkategorien (Anzahl Plugins)	3D-Effekte (15), Kunstfilter (12), Schärfe-Effekte (8), Farbeffekte (14), Filmeffekte (5), Restaurierungs-Tools (10), Maskeneffekte (13), Lichteffekte (20), Maskenanimation (3), Partikeleffekte (10), Video-Styles (16), Texturgeneratoren (16), Zeiteffekte (10), Verformungseffekte (9), Layer-Effekte (4), Überblendungen (13)
Besonderheiten	Stabilisierungs-Effekt, Tracking von bewegten Objekten, 3D-Titler, hochwertige Zwischenbildberechnung für Slow-Motions (Optical Flow), Compositing-Tools, Audio kann Videoparameter beeinflussen (Beat-Reactor)
<b>4-Punkte-Check</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ Innovative Effekte</li> <li>➕ Hohe visuelle Qualität</li> <li>➕ Große Variationsbreite</li> <li>➖ deutsche Vers. mangelhaft</li> </ul>
*ca. 30 zusätzliche Effekte enthalten, nicht getestet	



Ausschnittvergrößerungen einer extremen Lowlight-Situation mit hoher Dynamik: Originalvideo, Boris-FX Noise Reduction und NeatVideo Pro 3 (v.l.n.r).

**Eine stark** verrauschte Außenaufnahme eines Hauses bei Nacht mit eingeschalteter Terrassenbeleuchtung ist die nächste Herausforderung. Problem: Die Strukturbreite des Außenputzes ist nahezu deckungsgleich mit der des Bildrauschens in den dunklen Bereichen (links). Hier schlägt sich der BCC8-

Denoiser sehr gut und erhält die Motivkanten bestmöglich, wenn auch der Reibputz nun aussieht als wäre er glatt mit der Kelle aufgetragen worden (Mitte). NeatVideo erzeugt zwar einen wunderbar elegant weichgezeichneten »Heiligenschein« um die Außenleuchte, doch hier wirkt der Rauputz noch flächiger

und es gehen im gesamten Bild eindeutig zu viele Konturkontraste verloren. Punkten kann NeatVideo dann wieder bei der Renderzeit: Mit einer Nvidia GTX 460 auf einem 4 x 3,66 GHz Core i7-System sind die Clips hier in nur rund der halben Zeit des Boris-FX-Kandidaten berechnet.